

FA  
06078

# Auf das ein Licht der Hoffnung aufgehe

**ZUM TAGE** Zu den Weisen aus dem Morgenland

VON DIRK VOGEL

In dieser Zeit ist es ziemlich stürmisch. Nein, nicht nur das Wetter, ich meine vor allem auch in der Welt. Ein Klimawandel scheint sich auch in der Politik und im Miteinander-Leben zu vollziehen. Das Klima ist rauer, so mancher enthemmter Gefühlsstau lässt die Gemüter überschäumen und tritt über die Ufer. Dabei geht es um mehr als nur um lokale Konflikte, Zuwanderungsquoten, Hauptstadtfragen und Kulturdominanz. Es geht um die Existenz der Menschheit. Wird die Weltgemeinschaft es schaffen, die Probleme in Weisheit und Vernunft gemeinsam zu lösen? Es bleibt nur zu hoffen – für uns alle.

Auf diesem Hintergrund wird mir die biblische Erzählung von den Weisen aus dem Morgenland in dieser Zeit immer bedeutsamer. Denn sie vermittelt, was tatsächlich Weisheit und Vernunft ausmachen. Zuerst äußert sich die Weisheit der Weisen darin, dass sie die Zeichen

der Zeit erkennen, beschrieben mit dem Stern, der aufgeht. Sie verlieren sich nicht in Spekulationen, was er bedeuten könnte, sondern gehen der Sache auf den Grund. Dabei überschreiten sie den Horizont ihrer Vorstellungen und Lebensräume.

Als nächstes durchschauen sie die Lügen eines von Herrschsucht besessenen Machthabers und lassen sich nicht in die Irre führen. Am Ziel angekommen verstehen und begreifen sie, dass in einem Menschen, in einem armseligen Kind, die ganze Liebe Gottes zu allen Menschen sichtbar wird. Der Maßstab der Liebe Gottes ist der schwächste Mensch von allen – darin begründet sich letztlich die Würde eines jeden Menschen.

Und alles, was die Weisen bislang für wichtig und bedeutsam erachtet haben, ordnen sie dieser Liebe Gottes zum Menschen unter, widmen sie diesem Kind, damit zugleich allen anderen Menschen; das Gold als Zeichen eines menschenwürdig ausgestatteten Lebens, die Myrrhe zum Zeichen, dass Menschen füreinander sorgen und Verwundungen an Leib und Seele lindern, und der Weihrauch als Sinnbild für eine Kultur und Religion, die nicht Leben zerstört, sondern die die Liebe Gottes zu den Menschen verkündet.

Ich wünsche mir, dass diese wunderbare biblische Erzählung von der Weisheit der Weisen an allen Orten dieser Erde gelesen, verkündet und weitergegeben wird, auf dass ein Licht der Hoffnung in dieser Welt aufgehe.



Pfarrer Dirk Vogel.

Foto: Daniel Volkmann

Dirk Vogel ist Pfarrer  
in Bad Langensalza.